

Sucht im Alter

betrunken, verstanden, betroffen

«Lebenskunst und Suchtmittel» – Ethische Überlegungen zum Umgang mit Suchtmitteln im Alter

Schadensminderungskonzepte im Umgang mit schwerst-süchtigen Menschen

Olaf Sander, Pflegeleitung Pflegestation Sunegarte

Dr. med. Mohannad Abou Shoak, Medizinischer Co-Leiter Fachspital für Sozialmedizin und Abhängigkeitserkrankungen Sune-Egge

Fall 1 Schadensminderung bei Kokainkonsum

- **1975Jg**
- **Schwerste Mitralklappenendokarditis** operativ saniert & mehrwöchige antibiotische Therapie
- **Chronisches Abhängigkeitssyndrom** IVDA Kokain, Ritalin, Opiate. Benzodiazepine, Nikotin, Cannabis
- **Rezidiv als Mitral-Bioklappen-Endokarditis 05/2021**
- **Palliative Betreuung**
- **Schenkelhalsfraktur 05/2021** nach Sturz, nicht operabel wegen chron. Endokarditis

Schadensminderung bei Kokainkonsum

- Anhaltender Substanzkonsum mit täglichem Vorfinden ungeschützter Kanülen im Zimmer
 - (Ritalin, geschmuggeltes Kokain, Benzos)
- Verlegung per FU in PUK wegen Fremdgefährdung (durch Spritzenmaterial)
- Off-Label-use, 3x/d Abgabe von 10mg Ritalin, inkl. Spritzenmaterial & NaCl 0.9%, Spritzenabwurf für 20min kein Zimmerrauftuchen durch Personal
- Ab dann keinerlei Probleme mit Auffinden von Spritzenbesteck
- Patientin war für mehrere Monate stabil mit ordentlicher Lebensqualität
- Exitus letalis am 03.03.2022: nach kardiale Dekompensation i.R. Endokarditis

Fall 2 Schadensminderung bei Alkoholabhängigkeit

- Jg 1958
- Betreute Wohneinrichtung
- Alkoholabhängigkeit, täglich 2 Liter Wein
- Wernicke-Kosakow-Syndrom: Orientierung, Gedächtnis, Gang
- Abgabe von alkoholfreien Wein, nur noch je ein Glas morgens, ein Glas abends
- Deutliche Verbesserung des Gesamtzustandes

Auswahl an Schadensminderungskonzepte

- Gezielte Abgaben von Substituten
- Abgabe von sauberem Spritzbesteck
- Zugang zu Spritzenabwurf trotz Konsumverbot zum Schutz des Personals
- Zulassen von kontrolliertem Trinken, Mengenkontrolle über Abgabe von alkoholfreien Getränken
- Alkoholteilentzüge

Historische Erfahrungen mit Schadensminderung

- Zürcher Modell als weltweites Vorbild
- Lebensrettend (2 Drogentote/Tag während Platzspitzzeit)
- Reduktion von Überdosierungen und Intoxikationen
- Abnahme von ansteckenden Erkrankungen HIV, HCV
- Abnahme der Kriminalität
- Wiedereingliederungen durch Opioidagonisten-therapie





Diskussion

- Was sind die Herausforderung bei den Schadensminderungskonzepten?
- Wann stösst man an Grenzen mit Schadensminderungsmassnahmen?
- Welche Schadensminderungskonzepte gibt es in anderen Pflegeeinrichtungen?
- Können unsere Konzepte auf andere Pflegeeinrichtungen übertragen werden?
- Herausforderungen bei schwerst-süchtigen im Alter